

Oster-Montag 6. April 2015

„Los-gesteuert“ am Pfannenstiel gewandert

Der Weg ist das Ziel <—> Das Los bestimmt den Weg



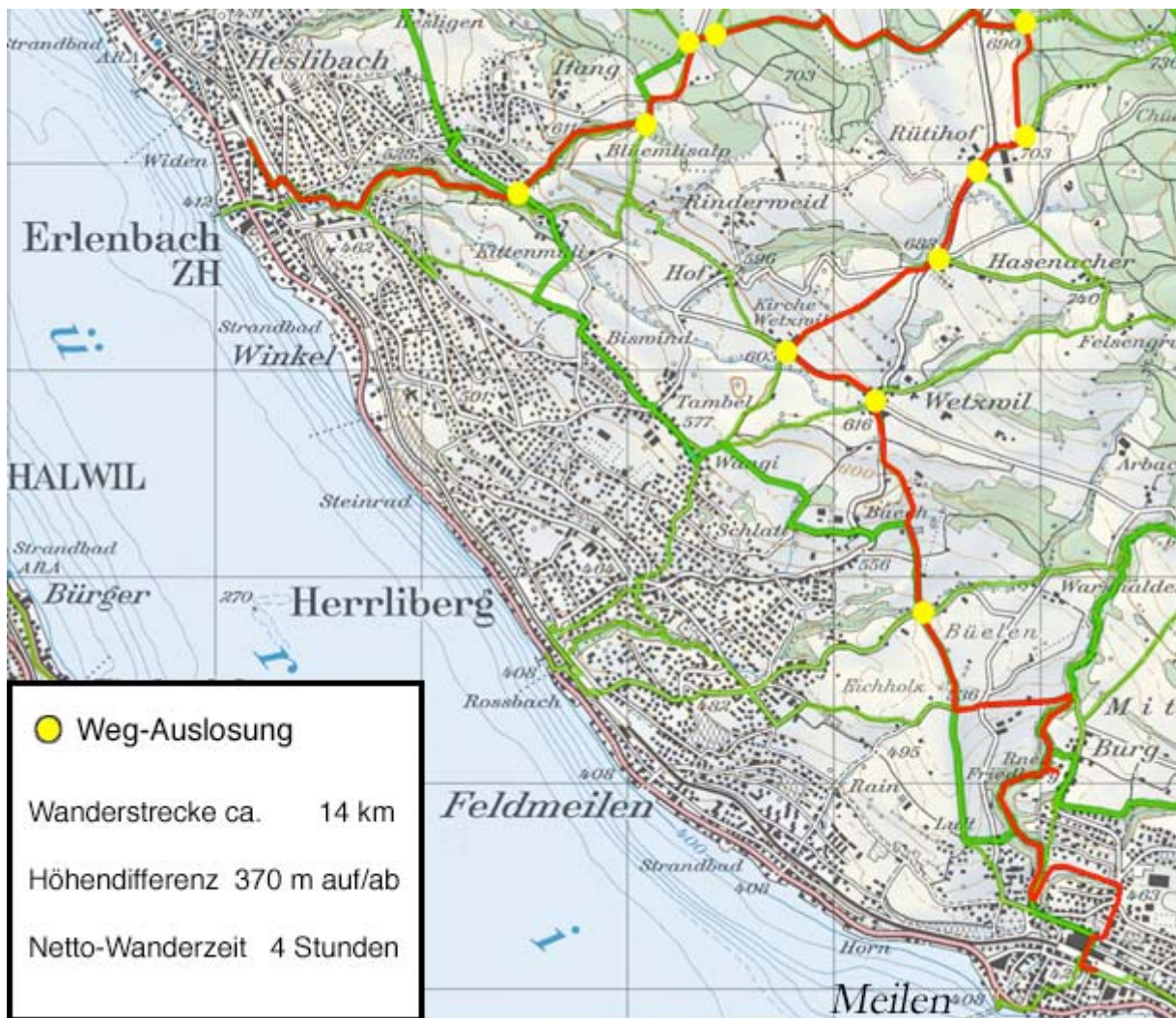
Claudia, Dagmar, Elise, Julia, Katrin, Lila, Martin, Sandra, Sandro, Sigggi und Thomas waren heute gemeinsam unterwegs

Sie ist inzwischen zu einer lieb gewonnenen Tradition geworden: **Die Zufallswanderung**, bei welcher einzig der Startort (auch der wird vorgängig ausgelost) bekannt ist. Danach bestimmt an jeder Weggabelung das Los, in welche Richtung uns die das nächste Wegstück führt.

Dieses Jahr war 8703 Erlenbach am Zürichsee der Startort. Von dort führte uns die zufällige Route via dem Erlenbacher Tobel und dem Berggasthof Blüemlisalp in die Nähe der grossen Waldlichtung Guldenen. Ehe wir diese erreichten, schickte uns das Los wieder bergab in Richtung Rütihof und über den Hasenacher zur Kirche Wetzwil, Bei der letzten Auslosung im Weiler Büelen entschlossen wir uns angesichts der schwarz werdenden Wolken, für das letzte Wegstück das Los nicht mehr zu beachten und durch das untere Meilemer Tobel nach Meilen abzustiegen.

Nachstehend einige optische Impressionen von einer „etwas anderen“ Wanderung.

NOTE: Solche (und natürlich auch „normale“) Wanderungen werden für die Facebook-Gruppe [«Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert und durchgeführt.



Unsere durch das Los bestimmte Route: Start in Erlenbach — Ziel in Meilen



Kurz nach 10:30 Uhr erreichen wir das für uns alle noch unbekante Erlenbacher Tobel

Unser erstes Highlight: Der Aufstieg durch das Erlenbacher Tobel
Einfach nur schön!

Deshalb ist es auch nicht nötig, die folgenden vier Bilder extra zu kommentieren:





Oberhalb des Tobels erreichen offenes Gelände und wandern in Richtung Guldenen



In der Bildmitte links der Berggasthof Blüemlisalp

Etwas weiter oben wird der Blick auf die Albiskette frei: Links der Bildmitte das Joch mit dem...



...Albispasses, links aussen die geschichtsträchtige Schnabellücke

Etwas später begegnen wir einer Schönheit am Wegrand:



Die „prächtig-mächtige“ Linde (?) zeigt sich noch im Winterkleid

In Sichtweite des Herrliberger Dorfteils Forch biegen wir rechts ab, noch immer...



...auf „Kurs Pfannenstiel“ > Gruss an Sandra ;-)

Dieses Panorama geniessen wir während unserer Mittagsrast:



Blick auf „etwas Zürichsee“, dahinter die Rigi und links davon einige Innenschweizer Berge
Das Los befiehlt uns darauf abzustiegen. Das unwillkommene Verdicht wird versüsst durch...



...den Blick auf den näher kommenden Zürichsee mit den Glarner Bergen im Hintergrund

Etwas oberhalb der Ruine Friedenberg steigen wir ins Meilemer Tobel ein:



Zu jeder Jahreszeit eine Begehung wert!

Eingangs Meilen machen wir eine Kehrtwende und nehmen statt dem direkten Weg zum...



...Bahnhof den Umweg entlang diesem ehemaligen Industrie-Weiher

Zum Schluss noch ein kleiner Anstieg und wir landen wieder...



...in der urbanen Zivilgesellschaft in Meilen, wo eine facettenreiche Wanderung zu Ende geht.

Fazit: „Zufallswandern kann süchtig machen“, denn es bietet überraschend schöne Wegstücke, die man/frau normalerweise kaum in eine Tourenplanung einbeziehen würde. Es bietet auch regelmässig einen „Kick“, wenn die einigermaßen ortskundigen Wandernden sich vor einer Weggabelung innigst eine bestimmte Los-Nummer wünschen resp. eine andere unter keinen Umständen. Die Regeln dürfen jedoch unterwegs nicht nach Gutdünken angepasst werden, sonst müssten sie gar nicht erstellt werden. In diesem m Sinne danke ich Claudia, Dagmar, Elise, Julia, Katrin, Lila, Martin, Sandra, Sandro, Sigg, dass sie (manchmal es demütig ;-) das Verdikt der Lose bis zum Schluss angenommen und mit ihrer aufgestellten zu Gelingen dieses traditionellen Experiments beigetragen haben. Gerne wieder einmal in gleicher Besetzung, auch wenn dann der Startort eine Oase mitten in der Sahara ist ;-)

Herzliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'Thomas'.

Infos zu den [«Wanderfreaks Schweiz»](#)